

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y160
Zweite Ausgabe

Wien, Freitag, den 22. April 1927.

7.567.231 Besucher in den städtischen Bädern im Jahre 1926. Die Gemeindeverwaltung hat seit 1919 ununterbrochen die städtischen Bäder ausgestaltet und eine Reihe neuer Badeanstalten geschaffen. Es wurden nicht weniger als dreizehn neue Bäder errichtet, darunter sieben Kinderfreibäder, eine Einrichtung, die in Wien in der Verkriegszeit überhaupt nicht bestand. Sommerbäder wurden in Ottakring, am Mühlhättel und Krapfenwaldl geschaffen. Im Meidling wurde ein modernes Volksbrausebad, in Favoriten das grösste Hallenschwimmbad Europas erbaut und das Ottakringer Wannen-, Brause- und Dampfbad stark vergrössert. Auf der Landstrasse wurde das städtische Volksbad durch den Aufbau von zwei Stockwerken ausgestaltet. Jahr für Jahr hat der Gemeinderat für die alten Volksbäder grosse Umgestaltungsarbeiten bewilligt. Es wurden diese Bäder mit Wannenabteilungen versehen und insbesondere die Kessulanlagen modernisiert. Die Ausgestaltung der Badeeinrichtungen, insbesondere die Vergrösserung des Strandbades Gänsehäufel und der übrigen Sommerbäder hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Badefreudigkeit der Wiener Bevölkerung in den letzten Jahren stark zugenommen hat. So besuchten im Jahre 1918 die städtischen Bäder insgesamt 3.346.314 Personen; im Jahre 1926 aber 7.567.231. Es ist also die Besucherzahl um 126 Prozent gestiegen. Im Jahre 1918 bestanden nur 16.575 Baderbenutzungsmöglichkeiten, die Gemeinde hat diese Zahl gegenwärtig auf 30.064 gesteigert.

Durch die Einführung des obligatorischen Schwimmunterrichtes für die Schuljugend hat die Gemeindeverwaltung wesentlich zur Hebung der Volksgesundheit beigetragen. Noch heuer wird mit dem Bau eines modernen städtischen Bades auf der Schmelz begonnen werden; ein zweites Bad wird in der Leopoldstadt errichtet. Auf dem Kongressplatz in Ottakring wird ein Schwimm-, Sonnen- und Luftbad entstehen; mit den Arbeiten wurde bereits begonnen. Ausserdem werden heuer noch vier Kinderfreibäder errichtet, die den Kindern der Leopoldstadt (Augarten), Simmering, Fünfhaus (Schmelz), Hernals (Lorenz Bayerplatz) die erwünschte Badermöglichkeit im Freien sichern.

Die städtische Bäderverwaltung hat bereits alle Vorkehrungen getroffen, um mit dem Eintritt der schönen Jahreszeit die Sommerbäder eröffnen zu können.

Keine einheitliche Regelung der Grösse der Sonnenschutzplachen. Der Magistrat hat in Verhandlungen mit dem Wiener Handelsgenossenschaftsverband festgestellt, dass wegen der grossen Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse eine einheitliche Normierung des zulässigen Ausmasses der Seitenflügel der Sonnenschutzplachen nicht möglich ist. Der Magistrat hat deshalb eine Verordnung erlassen, die bestimmt, dass entsprechend den örtlichen Verhältnissen diese Regelung vorgenommen werden wird. Die Ansuchen sind für die Bezirke Innere Stadt bis einschliesslich Alsergrund und für die Brigittenau bei der Magistratsabteilung 36 und für die Bezirke Favoriten bis einschliesslich Döbling und für Floridsdorf bei der Bauamtsabteilung des betreffenden Bezirkes einzubringen.